Niederschrift
über die 22. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
am **Mittwoch, 13. Juni 2018, 17:00 Uhr**
im Lesezimmer, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Dominique Kalb, Vorsitzender, CDU
Eva Koch, 2. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Judith-Annette Boczkowski, Mitglied, SPD
Sascha Gröling, Mitglied, SPD
Mario Lang, Mitglied, SPD
Volker Zeidler, Mitglied, SPD
Wolfram Kieselbach, Mitglied, CDU
Steffen Müller, Mitglied, B90/Grüne
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD
Violetta Bock, Mitglied, Kasseler Linke
Thorsten Burmeister, Mitglied, FDP (Vertretung für Matthias Nölke)

Teilnehmer mit beratender Stimme
Pasquale Malva, Vertreter des Ausländerbeirates
Heinz Gunter Drubel, Vertreter des Seniorenbeirates

Magistrat
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung
Jutta Butterweck, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Jörg Hildebrandt, Mitglied, CDU
Helmut Ernst, Vertreter des Behindertenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Kai Georg Bachmann, ZRK
Dr. Georg Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Volker Mohr, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Carsten Menke, Umwelt- und Gartenamt
Gerd Walter, Behindertenbeirat

Tagesordnung:

1.	**Wahl eines/einer 1. stellvertretenden Vorsitzenden**	
2.	**Entwicklung Henschelgelände prüfen und fördern**	101.18.171
3.	**Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/73 "Langes Feld", 1. Änderung (Aufstellungsbeschluss)**	101.18.940
4.	**Entwicklung Henschelgelände**	101.18.863
5.	**Zahl der Diesel-Fahrzeuge**	101.18.866
6.	**Rhönplatz**	101.18.881
7.	**Perspektive für das ehemalige Hallenbad Ost**	101.18.882
8.	**Bezahlbaren Wohnraum in der Jägerkaserne absichern**	101.18.889
9.	**Gesundheit schützen – Parkraumbewirtschaftung modernisieren**	101.18.905
10.	**Erweiterung der Machbarkeitsstudie und Folgenanalyse zum Ausbau des Tramnetzes: Straßenbahn nach Harleshausen**	101.18.920
11.	**Überwachung der statischen Sicherheit städtischer Gebäude**	101.18.921
12.	**Kosten von Verkehrsmitteln**	101.18.943

Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 5. Juni 2018 ordnungsgemäß einberufene 22. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Auf Vorschlag von Stadtverordneten Kieselbach, CDU-Fraktion, wird einvernehmlich festgelegt, die Tagesordnungspunkte 2. und 4. betr. Henschelgelände wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufzurufen.

Vorsitzender Kalb stellt die geänderte Tagesordnung fest.

1. Wahl eines/einer 1. stellvertretenden Vorsitzenden

Stadtverordneter Zeidler, SPD-Fraktion, schlägt Stadtverordneten Sascha Gröling, SPD-Fraktion, zur Wahl zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden vor. Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingebracht.

Wahlvorschlag:
Stadtverordneter Sascha Gröling

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr wählt einstimmig den

Stadtverordneten Sascha Gröling

zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden.

Herr Gröling nimmt die Wahl an.

Die Tagesordnungspunkte 2. und 4. werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

2. Entwicklung Henschelgelände prüfen und fördern
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. September 2016
Bericht des Magistrats
-101.18.171-

Stadtbaurat Nolda informiert über die Gesamtentwicklung des Henschel-Areals und die gute Zusammenarbeit mit dem neuen Eigentümer. Die Planungskonzepte sollen die verschiedenen Gegebenheiten (Wohnen, Bestandsmieter, Kulturnutzung, Technikmuseum, Denkmalschutz) berücksichtigen. Im Anschluss beantwortet Stadtbaurat Nolda die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach Berichterstattung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb den Bericht für erledigt.

4. Entwicklung Henschelgelände
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.863 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche unterschiedlichen Entwicklungsperspektiven hat der Magistrat aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 12.09.2016 (101.18.171) für das Henschelgelände geprüft?
2. Wie sieht das Ergebnis dieser Prüfung aus?
3. Warum ist bislang keine Berichterstattung im Ausschuss Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr erfolgt?

4. Hat der Magistrat Gespräche mit dem Eigentümer des Henschelgeländes Gespräche geführt?
    a) Wenn ja, wann, in welcher Form und mit welchem Ergebnis?
5. Mit Schreiben vom 01.02.2017 hat der Magistrat mitgeteilt, dass der Eigentümer des Henschelgeländes ein externes Planungsbüro mit der Erstellung eines Gesamtentwicklungskonzepts für das Areal beauftragt hat.
    a) Welche potenziellen Nutzungsinteressenten wurden angesprochen?
    b) In welcher Form war der Magistrat in die Aktivitäten des Planungsbüros eingebunden?
    c) Wie sieht das für 2017 angekündigte „tragfähige Entwicklungskonzept mit fachlicher Planungstiefe aus?

Die schriftliche Antwort wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur Sitzung übersandt. Stadtbaurat Nolda beantwortet die weiteren Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzender Kalb erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda für erledigt.

3. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/73 "Langes Feld", 1. Änderung (Aufstellungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.940 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. VIII/73 „Langes Feld“ vom 14.07.2012, wird zugestimmt.

Ziel der 1. Änderung ist die Anpassung des Bebauungsplanes an die bestehende Nachfrage an Industrieflächen (GI) im Gewerbepark Niederzwehren sowie die angestrebte Gesamtentwicklung im Plangebiet.

Die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. VIII / 73 „Langes Feld“ umfasst zwei Teilflächen innerhalb des Geltungsbereichs des rechtskräftigen Bebauungsplanes. Die erste Teilfläche liegt mit einer Größe von ca. 82.500 qm im bereits erschlossenen ersten Bauabschnitt im Nordwesten des Gewerbegebiets. Die Fläche wird im Süden von der Hannoverschen Straße, im Osten von der Hamburger Straße sowie im Norden und Westen von der Kieler Straße umschlossen. Die zweite Teilfläche liegt mit einer Größe von ca.

73.400 qm im vorgesehenen zweiten Bauabschnitt im Nordosten des geplanten Gewerbegebiets. Die Fläche liegt mit ihrem inneren Erschließungsring (Magdeburger Straße) nördlich der Stuttgarter Straße.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP + Freie Wähler + Piraten
Ablehnung: Kasseler Linke
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/73 "Langes Feld", 1. Änderung (Aufstellungsbeschluss), 101.18.940, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Gröling

5. Zahl der Diesel-Fahrzeuge
Gemeinsame Anfrage der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP
- 101.18.866 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele zugelassene Fahrzeuge mit Dieselmotor gibt es in der Stadt Kassel, aufgeschlüsselt nach Pkw und Lkw?
2. Wie hat sich diese Zahl seit 2011 entwickelt, aufgeschlüsselt nach Pkw und Lkw?
3. Wie viele Fahrzeuge sind insgesamt in der Stadt Kassel zugelassen und wie hoch ist der prozentuale Anteil der Fahrzeuge mit Dieselmotor?
4. Wie alt sind die Fahrzeuge mit Dieselmotor im Durchschnitt, aufgeschlüsselt nach Pkw und Lkw?
5. Wie verteilt sich die Zahl der zugelassenen Diesel-Fahrzeuge auf die Emissionsklassen „Euro 3“, „Euro 4“, „Euro 5“ und „Euro 6“, aufgeschlüsselt nach Pkw und Lkw?
6. Wie viele Taxen sind in Kassel zugelassen und wie hoch ist daran der Anteil der Fahrzeuge mit Dieselmotor?
7. Wie hoch ist der Anteil an Fahrzeugen mit Dieselmotor bei den Fahrzeugen der KVG, der freiwilligen und beruflichen Feuerwehr, sowie bei Krankenwagen und wie verteilen sich dabei jeweils die Emissionsklassen?

8. Wie hoch ist der Anteil an Fahrzeugen mit Dieselmotor bei den von städtischen Ämtern und städtischen Eigenbetrieben genutzten Fahrzeugen und wie verteilen sich dabei die Emissionsklassen?
9. Sofern möglich, bitten wir bei den Fragen Nr. 1 bis 5 auch um entsprechende Zahlen für den Landkreis Kassel.

Die schriftliche Antwort des Magistrats liegt den Mitgliedern vor.
Stadtbaurat Nolda und Stadtrat Stochla beantworten weitere Nachfragen.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda und Stadtrat Stochla erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

6. Rhönplatz
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.881 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wurden in den vergangenen 10 Jahren seitens der Stadt Aufträge an Universitäten bzw. andere Bildungseinrichtungen vergeben, welche zum Ziel hatten, Gestaltungskonzepte für den Rhönplatz zu erarbeiten?
   a. Wenn ja, an welche Bildungseinrichtung und wann?
   b. Wer hat daran mitgewirkt?
   c. Wie hoch waren die Kosten?
   d. Wann und wo wurden die Konzepte vorgestellt?
   e. Was wurde von den Konzepten vor Ort umgesetzt?
2. Gab es im o.g. Zeitraum Bestrebungen des Magistrats, den Rhönplatz um- bzw. neu zu gestalten?
3. Warum wurden Vorschläge des Ortsbeirates Süsterfeld/Helleböhn zur Strukturverbesserung bzw. Anpassung der Flächen des Rhönplatzes nicht umgesetzt bzw. baulich realisiert?
4. Der Ortsbeirat Süsterfeld/Helleböhn forderte zuletzt 2015, die Spielgeräte neben der Sparkasse am Rhönplatz zu reparieren. Ist dies mittlerweile erfolgt, zumal im Zuge des REWE-Ausbaus der Spielplatz am Olof-Palme-Haus ersatzlos beseitigt wurde?
5. Nach wie vor besteht auf dem Rhönplatz ein Problem mit Fahrzeugen, die be- und entladen werden müssen. Mehrfach kam es hierbei zu verkehrstechnisch gefährlichen Situationen.
   a. Sind dem Magistrat diese Probleme bekannt?
   b. Wenn ja, warum wurde hier bislang nicht gehandelt?
   c. Wie bewertet der Magistrat entsprechende Vorschläge des Ortsbeirates Süsterfeld/Helleböhn?

d. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, hier zukünftig z.B. durch Schaffung einer Ladezone für Verbesserungen zu sorgen?

Stadtrat Stochla beantwortet die Anfrage und sagt eine schriftliche Antwort als Anlage zur Niederschrift zu.

Vorsitzender Kalb erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Stadtrat Stochla für erledigt.

7. Perspektive für das ehemalige Hallenbad Ost
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.882 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Planungen für das Gebäude des Hallenbades Ost gibt es?
2. Woran ist die Umnutzung durch die städtischen Werke gescheitert?
3. Ist die Stadt Kassel mit weiteren Interessenten im Gespräch?
4. Wie ist der aktuelle Gebäudezustand?
5. Ist das Gebäude so gesichert worden, dass das Risiko einer weiteren Verschlechterung des Gebäudezustands minimiert worden ist?
6. Welche Teile des Gebäudes sind als Baudenkmal schützenswert?
7. Welche Flächen und Volumen haben die einzelnen Gebäudeteile wie Schwimmhalle, Technikräume und Umkleiden/Verwaltung?
8. Mit welchem Sanierungsaufwand ist für den Erhalt der Gebäudehülle und der Schwimmhalle zu rechnen?

Die Anfrage wird von Stadtbaurat Nolda beantwortet. Er sagt eine schriftliche Antwort zum Protokoll zu.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

8. Bezahlbaren Wohnraum in der Jägerkaserne absichern
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.889 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Auf dem Areal der Jägerkaserne I wird zu 100 Prozent bezahlbarer Wohnraum entwickelt durch gemeinwohlorientierte Träger. Die Bewohner*innen und Betreiber der Gemeinschaftsunterkunft werden bei den Planungen beteiligt.

Stadtverordnete Bock, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag. Es kommt zu einer kontroversen Diskussion.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: AfD, Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP + Freie Wähler + Piraten
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Bezahlbaren Wohnraum in der Jägerkaserne absichern, 101.18.889, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kieselbach

9. Gesundheit schützen – Parkraumbewirtschaftung modernisieren
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.905 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Anzahl und Bewirtschaftung der Stellplätze für Pkw sollen umweltverträglicher und kostengerechter werden.

Die Umsetzung der Vorschläge des BUND Kassel wird geprüft und in der Septembersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorgestellt.

Stadtverordnete Bock, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP + Freie Wähler + Piraten
Enthaltung:
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Gesundheit schützen – Parkraumbewirtschaftung modernisieren, 101.18.905, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Koch

10. Erweiterung der Machbarkeitsstudie und Folgenanalyse zum Ausbau des Tramnetzes: Straßenbahn nach Harleshausen
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.920 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Beauftragung der KVG mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie gem. Vorl.-Nr. 101.18.880 für den Ausbau des Tramnetzes in Form einer Straßenbahnlinie nach Harleshausen zu erweitern. Über den bestehenden Beschluss hinaus sollen m**it der Studie die entsprechenden Konzepte des VEP 2030 und u.a. das Konzept der Gesamtlösung "Stadtteilumgehung Rothenditmold mit integrierter Straßenbahn-Trasse", wie in den folgenden Karten beschrieben, untersucht werden. Die Untersuchungen umfassen Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit von Trassenführungen und deren Betrieb durch die KVG oder von ihr beauftragte Unternehmen.**
Die Auswirkungen auf die Schadstoff- und Lärm-Emissionen bei unverändertem Verkehrsaufkommen im Bereich des motorisierten Individualverkehrs und dem geplanten Straßenbahnverkehr sind von Anbietern ohne wirtschaftliche Eigeninteressen im Bereich der Erstellung oder des Betriebs von Verkehrsmitteln oder Verkehrswegen zu untersuchen. Die Umweltbilanzen der zu vergleichenden Verkehrsmittel sind über den Produktlebenszyklus, die Umweltbilanzen der Trassen sind über min. 30 Jahre zu vergleichen.

Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP + Freie Wähler + Piraten
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Erweiterung der Machbarkeitsstudie und Folgenanalyse zum Ausbau des Tramnetzes: Straßenbahn nach Harleshausen, 101.18.920, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dreyer

11. Überwachung der statischen Sicherheit städtischer Gebäude
Anfrage der AfD-Fraktion
- 101.18.921 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Welche Maßnahmen zur Überwachung der statischen Sicherheit von städtischen Gebäuden, insbesondere bei Nutzung mit hohen Personenzahlen, wie z.B. Schulen, werden vom Magistrat veranlasst?

In welchen Zeiträumen werden diese Maßnahmen wiederholt.

Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, begründet die Anfrage, die von Stadtbaurat Nolda beantwortet wird.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

12. Kosten von Verkehrsmitteln
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.943 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, die von Prof. Dr. Sommer an der Universität Kassel erarbeitete Studie "Welche Kosten verursachen verschiedene Verkehrsmittel wirklich?" in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses vorstellen zu lassen.

Der gemeinsame Antrag wird von Stadtverordneter Koch, Fraktion B90/Grüne begründet.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst betr. Kosten von Verkehrsmitteln, 101.18.943, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bock

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

Dominique Kalb
Vorsitzender

Jutta Butterweck
Schriftführerin

zu TOP 6.

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
- 66 -

Kassel, 7. Mai 2018
Carina Wachenfeld
Tel.: 3108

Stadt Kassel - Magistrat
Dezernat III
Eing. 08. MAI 2018

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 21. JUNI 2018

- III -

Anfrage der CDU-Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr am 15. Mai 2018, Vorlage Nr. 101.18.881
Fragesteller: Stadtverordneter Dominique Kalb

Rhönplatz

Wir fragen den Magistrat:

1. Wurden in den vergangenen 10 Jahren seitens der Stadt Aufträge an Universitäten bzw. andere Bildungseinrichtungen vergeben, welche zum Ziel hatten, Gestaltungskonzepte für den Rhönplatz zu erarbeiten?

2. Gab es im o.g. Zeitraum Bestrebungen des Magistrats, den Rhönplatz um- bzw. neu zu gestalten?

3. Warum wurden Vorschläge des Ortsbeirates Süsterfeld/Helleböhn zur Strukturverbesserung bzw. Anpassung der Flächen des Rhönplatzes nicht umgesetzt bzw. baulich realisiert?

5. Nach wie vor besteht auf dem Rhönplatz ein Problem mit Fahrzeugen, die be- und entladen werden müssen. Mehrfach kam es hierbei zu verkehrstechnisch gefährlichen Situationen.

    a. Sind dem Magistrat diese Probleme bekannt?
    b. Wenn ja, warum wurde hier bislang nicht gehandelt?
    c. Wie bewertet der Magistrat entsprechende Vorschläge des Ortsbeirates Süsterfeld/Helleböhn?
    d. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, hier zukünftig z.B. durch Schaffung einer Ladezone für Verbesserungen zu sorgen?

Stellungnahme:

Zu 1.
Derartige Aufträge wurden nicht erteilt.

Zu 2.
Zurzeit liegen weder bautechnische noch planungstechnische Erfordernisse vor, die eine Umgestaltung des Rhönplatzes nötig machen.

Zu 3.
Die Vorschläge des Ortsbeirates würden einer weiterreichenden planerischen Bearbeitung bedürfen, für die unabhängig von nicht erkennbaren Erfordernissen zzt. keine personellen oder finanziellen Ressourcen zur Verfügung stehen.

Zu 5.
Derartige Probleme bzw. gefährliche Situationen sind nicht bekannt. Grundsätzlich spricht jedoch nichts dagegen, eine Ladezone im Bereich des Rhönplatzes einzurichten. Jedoch würde das zu Lasten der vorhandenen Parkflächen gehen, da eine Ladezone mit dem Zeichen 286 StVO (eingeschränktes Haltverbot) zu beschildern ist, sodass vorhandene Parkplätze entfallen würden.

gez.
Dr. Georg Förster

Umwelt- u. Gartenamt

zu TOP 6

- 67 -

Kassel, 13.06.2018
Herr Saalfeld, ☎ 31 70

Stadt Kassel - Magistrat
Dezernat III
Eing. 12. JUNI 2018

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 21. JUNI 2018

An

- VI -

Anfrage der CDU-Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr am 15. Mai 2018
Vorlage-Nr. 101.18.881
Fragesteller: Stadtverordneter Dominique Kalb

Rhönplatz

Wir fragen den Magistrat:

4. Der Ortsbeirat Süsterfeld/Helleböhn forderte zuletzt 2015, die Spielgeräte neben der Sparkasse am Rhönplatz zu reparieren. Ist dies mittlerweile erfolgt, zumal im Zuge des REWE-Ausbaus der Spielplatz an Olof-Palme-Haus ersatzlos beseitigt werden?

Das Umwelt- und Gartenamt nimmt wie folgt Stellung:

Für die in 2015 nicht mehr zu reparierenden Kleinkindspielgeräte am Rhönplatz wurden zum Ersatz zwei neue Federwipptiere am 4. August 2015 aufgebaut.

Die im letzten Jahr wegen großer Mängel an den vorhandenen Spielgeräten und den Fallschutzbereichen zurückgebaute Spielfläche am Olaf-Palme Haus, wird in diesem Jahr nach der Zwischennutzung als Baustofflager des REWE-Marktes wieder neu aufgebaut.

Dr. Anja Starick

2. ∅ -673-
3. ∅ -6732-

- 63 -
909

Kassel, 27. April 2018
Herr Mohr
☎ 7056

Dezernat VI
Eingg.: 02. Mai 2018
Anl.:

- VI -

ASMV 15. Mai 2018
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
„Perspektive für das ehemalige Hallenbad Ost"

Stellungnahme:

1. Welche Planungen für das Gebäude des Hallenbades Ost gibt es?

Das Areal im Umfeld des ehemaligen Hallenbades Ost ist für die Stadtteile Unterneustadt/ Bettenhausen von städtebaulich herausragender Bedeutung. Aus diesem Grund wird zeitnah ein städtebaulicher Rahmenplan erstellt, der Nachnutzungsoptionen für das Areal insgesamt aufzeigen wird. Für die Stadt Kassel ist es aus Sicht des Denkmalschutzes wichtig, dass das Hallenbad mit Nutzungen „bespielt" wird. Jedoch können konkrete Nutzungsoptionen derzeit noch nicht benannt werden.

3. Ist die Stadt Kassel mit weiteren Interessenten im Gespräch?

Die Stadt ist mit allen Interessenten zur Nachnutzung des Objektes in Gespräch, sofern diese an das Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz herantreten.

4. Wie ist der aktuelle Gebäudezustand?

Z. Z. sind uns keine substanzgefährdenden Schäden am Gebäude bekannt.

5. Ist das Gebäude so gesichert worden, dass das Risiko einer weiteren Verschlechterung des Gebäudezustands minimiert worden ist?

Die Sicherung gegen unbefugtes Betreten des Gebäudes obliegt in erster Linie dem Eigentümer. Der Denkmalschutz kann diesbezüglich keine Aussage treffen. Es muss eine Besichtigung mit dem Eigentümer und der Denkmalschutzbehörde durchgeführt werden.

6. Welche Teile des Gebäudes als Baudenkmal schützenswert?

Das Gebäude ist ein Kulturdenkmal, dies bedeutet, dass alle Gebäudeteile Innen und Außen unter Schutz stehen.

7. Welche Flächen und Volumen haben die einzelnen Gebäudeteile wie Schwimmhalle, Technikräume und Umkleiden/Verwaltung?

Darüber haben wir keine Angaben.

8. Mit welchem Sanierungsaufwand ist für den Erhalt der Gebäudehülle und der Schwimmhalle zu rechnen?

Der Aufwand ist ohne vorliegendes Nutzungskonzept derzeit nicht abschätzbar. Der Aufwand liegt beim zukünftigen Eigentümer.

Mohr